



## Die weltweite Brüder-Unität – UNITAS FRATRUM

---

Büro des Geschäftsführers des Unitätsvorstandes (Unity Board) - Christiansfeld (DK), 15.01.2018

An die Gemeinden in der weltweiten Brüder-Unität

### **Betr.: Erklärung zu abfälligen Äußerungen von Präsident Donald Trump**

Wir grüßen Euch im Namen Jesu Christi, unseres Generalältesten.

Die weltweite Brüder-Unität ist empört über die abfälligen Aussagen, die Präsident Donald Trump über die 54 Länder Afrikas sowie über El Salvador und Haiti getroffen hat. Wir verurteilen diese Aussagen auf das Schärfste und betonen, dass die Menschen in diesen Weltgegenden ehrenwert, anständig und zu achten sind. Genauso wie alle anderen Menschen wurden sie zu Gottes Ebenbild und Gleichnis geschaffen.

Wir wissen nicht, was Präsident Donald Trump veranlasst hat, diese Aussagen zu treffen, aber er hat damit Menschen nicht weißer Hautfarbe überall auf der Welt beleidigt. Als Kirche erklären wir uns solidarisch mit den Kirchen auf dem afrikanischen Kontinent, in Mittelamerika und auf Haiti sowie mit allen betroffenen Menschen. Die Weltweite Brüder-Unität verabscheut die Art und Weise, mit der unserer Brüder und Schwestern verunglimpft wurden, als wären sie nichts.

Die weltweite Brüder-Unität bestand von Anfang an aus Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft und sie ist bekannt dafür, dass sie ethnische und kulturelle Vielfalt respektiert und wertschätzt. Die von Gott gegebene Gleichheit aller Menschen ist grundlegend für sie. Sie gehört nach ihrem Verständnis zum Kern dessen, was das Menschsein ausmacht. Wir können daher nicht schweigen, wenn abfällige Aussagen über irgendeine ethnische Gruppe oder irgendein Land getroffen werden - ganz gleich, wer solche Aussagen trifft.

Als zweites Land in der westlichen Welt nach den USA erlangte Haiti 1804 seine Unabhängigkeit. Wir glauben, dass wir alle von Haiti viel lernen können. Die Haitianerinnen und Haitianer waren ein ausdauerndes und starkes Volk, das immer um seine Chancen gekämpft hat. Seit jeher strebte es danach, Würde und Ebenbürtigkeit zu erlangen. Das Gleiche gilt auch für die Völker Afrikas und Mittelamerikas. Gesegnet sei Haiti. Gesegnet sei Afrika. Gesegnet sei Mittelamerika. Ihr werdet aufblühen, denn „Gott, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden" (Phil. 1,6).

Der heutige 50. Todestag von Dr. Martin Luther King erinnert uns an dessen Traum, dass alle Menschen Geschwister sind. Dieser Traum kann nur wahr werden, wenn alle Menschen Respekt empfangen für das, was wir sind: Menschen, zum Bilde Gottes geschaffen. Möge Gott diesen Traum wahr werden lassen!

gez. Pfarrer Dr. Cortroy Jarvis  
Präsident des Unitätsvorstandes

gez. Pfarrer Dr. Jørgen Bøytler (PHD)  
Geschäftsführer des Unitätsvorstandes

*Übersetzung: Andreas Tasche*

*autorisiert von der Direktion der Evangelischen Brüder-Unität in Herrnhut am 16. Januar 2018*